

Nachbarschaftshilfe in der Wachau



Bad Püßing. Bei herrlichem Wetter führen die Vereinsmitglieder in die Wachau zum traditionellen Marillen-Fest. Die Ernte hat aufgrund der diesjährigen Wetterlage gerade erst begonnen. Nach ruhiger Fahrt mit dem Lieblingsfahrer Franz Steinhuber erreichten die Ausflügler Krems am späten Vormittag. Krems hatte sich mehr als sonst herausgeputzt, in der bunt geschmückten 700 Meter langen Fußgängerzone wurden die verschiedensten Marillen-Produkte angeboten. Mittags wurde auf einer schattigen Terrasse gegessen. Der kulinarische Höhepunkt fand in Weißkirchen in einem Café statt, dort gab es frische Marillknödel mit Semmelbrösel, einen feinen Kaffee, diverse Kuchen, Marmeladen-Eis – alles Marille zur Freude und zum reichlichem Verzehr der Teilnehmer. So gestärkt und bester Laune kam die Gruppe der Nachbarschaftshilfe wieder in Bad Püßing an. – red/Foto: red

PERSONEN UND NOTIZEN

Bei der Nachbarschaftshilfe geht's wieder los



Bad Füssing. Nach langer, unfreiwilliger Pause hat das Schiff Vital-Nachbarschaftshilfe e.V. Bad Füssing wieder Fahrt aufgenommen. Alle Mitglieder haben die Unzeit der Pandemie gesund überstanden, die meisten Mitglieder sind zweimal geimpft oder weisen sich per Test aus bei der Teilnahme an den Vereinsaktivitäten. Gestartet wurde mit zwei Kaffeetafeln, an denen man sich traf, die alten Bekannten begrüßte und endlich mal wieder ratschte über alles und Gott und die Welt. Der erste Ausflug führte mit dem Bus nach Weilbach in Oberösterreich zum Mostbauern, dort war's gemütlich und schmackhaft bei einer deftigen Jause. Bei der zweiten Ausfahrt bestieg man die Prunkplätte zu einer beschaulichen zweistündigen Fahrt durchs Inntal. So folgten die Ausflügler den Spuren der historischen Salzschiffer. Das elektrisch betriebene Schiff gleitet beinahe lautlos durch das grüne Inntal, vorbei an alten Burgen, herrschaftlichen Schlössern und der sagenumwobenen Innhexe. Bei Kaffee und Kuchen und allerlei verschiedenen Getränken, charmant serviert, verging die Zeit wie im Flug. – red/F.: red

Nachbarschaftshilfe setzt auf bewährten Vorstand

Jahreshauptversammlung des Bad Füssinger Vereins – Veranstaltungs- und Ausflugsprogramm startet wieder

Bad Füssing. Die Mitglieder der Nachbarschaftshilfe Bad Füssing sind offenbar mit der Arbeit ihrer Vorstandschaft sehr zufrieden. Bei der Jahreshauptversammlung, die unter Einhaltung aller Corona-bedingten Sicherheits- und Hygieneauflagen im Garten des Restaurants Fasan in Kirchham stattfand, wurde jedenfalls die komplette Führungsspitze in ihren Ämtern bestätigt.

Vorsitzende Bärbel Engler konnte eingangs neben zahlreichen Mitgliedern auch Bad Füssings Bürgermeister Tobias Kurz begrüßen. Sodann ließ die Vorsitzende die Aktivitäten der vergangenen zwölf Monate Revue passieren. Natürlich ging sie dabei auch auf die Corona-Krise und ihre Folgen ein. Der Verein habe seit der von der Pandemie verursachten Pause verstärkt die Mitglieder unterstützt, die zur Risikogruppe zählen. Neben der angestiegenen Zahl an Einkaufshilfen, an Fahrten zu Ärzten und Krankenhäusern, an hauswirtschaftlichen Hilfen und Unterstützungen im Alltag sei Zuspruch und Trost gefragt gewesen.

Ein Helferteam, bestehend aus Angelika Jacobsen, Barbara Schlegel, Bärbel Engler, Angela Winterstetter, Elfi Kugel und Juliette Zängle, war einige Wochen lang mit der Herstellung von Gesichtsmasken befasst. Jedes Vereinsmitglied bekam ein Exemplar. Gegen eine Spende konnte man auf



Am Glücksrad – hier Spielbankdirektor Ralf Samland (l.) und Karlheinz Zängle – gab es attraktive Preise zu gewinnen.

Wunsch noch weitere Masken bekommen. Ein Angebot, das ausgiebig genutzt wurde. Für das Lukas-Kern-Kinderheim in Passau wurden ebenfalls 100 Masken genäht und gespendet. Das Mutter-Kind-Hilfswerk Neuhaus wird noch im Juli gleichfalls Masken als Spende erhalten.

2. Vorsitzende Juliette Zängle hatte auf dem Höhepunkt der Corona-Zeit die Idee, einen Gemeinschaftsgarten für die Mitglieder anzulegen. Man war sich schnell einig: Das ist eine gute Idee, packen wir es einfach an. Dank glücklicher Umstände ist das sehr kurzfristig gelungen – und so konnte von der Gemeinde ein Schrebergarten gepachtet wer-

den. Ein renovierungsbedürftiges Gartenhaus steht auch auf dem Grundstück. Und sogar einen eigenen Brunnen gibt es. Ein Vereinsmitglied, das die Aktion maßgeblich unterstützt hat, hat zudem noch von seinem angrenzenden Garten zwei Drittel der Fläche dem Verein zum Bepflanzen zur Verfügung gestellt. Es bedurfte großen körperlichen Einsatzes des Vorstandes und einiger Helfer, das Objekt in Form zu bringen. Das Ganze umfasst neben einer Blumenpflanzfläche, die von Elfi Kugel bearbeitet wird, noch die Beerenabteilung, für die Bärbel Engler zuständig ist. Juliette Zängle ist die Fachfrau für alles Essbare. Sie kümmert sich um Gemüse,



Die Rottaler Schürzenjäger nahmen die Mitglieder der Nachbarschaftshilfe mit auf eine musikalische Zeitreise. – Fotos: red

Salate, Kürbisse, Möhren, Radi, sie führt den Kampf gegen die Schnecken. Auch das Tomatenhaus und die vier Hochbeete sind unter ihrer Regie.

Kassier Karlheinz Zängle informierte die Mitglieder, dass die Lazarus Union Niederbayern e.V., die mit der Nachbarschaftshilfe verbunden ist, während der Corona-Zeit erfolgreich und fleißig war mit einer Crowd-Funding-Aktion in Zusammenarbeit mit der Rottaler Raiffeisenbank. Bei dieser Sammlung wurden alle Spenden bis 50 Euro von der Bank verdoppelt. Das führte zu dem stolzen Ergebnis von insgesamt 5000 Euro. Das damit finanzierte Projekt trägt den Namen „Einsam-

keit“ und will helfen, Menschen aus der sozialen Isolation herauszuholen, Personen zusammenzubringen und Kontakte herzustellen. Mit dem erzielten Ergebnis der Sammlung werden Veranstaltungen organisiert. Los geht's im August mit einem Grill-Nachmittag mit Musik im Restaurant Fasan. Geplant ist auch eine Fahrt zum Kaffeetrinken nach Reichersberg. Die wichtigste Veranstaltung findet dann am 24. Dezember statt – an dem Tag, an dem für viele die Einsamkeit am größten ist. Gefeierte wird ein Heiliger Abend in würdigem Rahmen mit Weihnachtsgeschichten, Singen, einer Harfenistin und einem feinen Essen.

Kassier Zängle stellte danach die Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres vor und konnte von einem ausgeglichenen Haushalt berichten. Er verwies aber auch auf den Wegfall von Großspendern infolge Corona für die nächsten zwei bis drei Jahre und warb bei den Mitgliedern um Spenden für den Verein. Nach der Entlastung der Vorstandschaft standen die Neuwahlen auf der Tagesordnung. Der bestehende Vorstand stellte sich zur Wiederwahl. Im Amt bestätigt wurden Bärbel Engler als 1. Vorsitzende, Juliette Zängle als 2. Vorsitzende und Karlheinz Zängle als Kassier.

Die Mitglieder erfuhren, dass der Verein – natürlich unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen – sein Ausflugsprogramm wieder startet. Beginn wird im Juli sein mit einer Donaufahrt auf dem Kristallschiff, gefolgt von einem Ausflug zum Nepalgarten nach Wiesent.

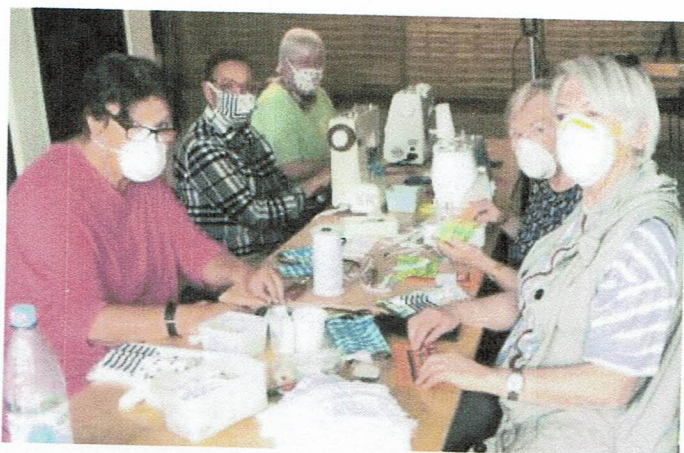
Neben Informationen gab es bei der Jahreshauptversammlung aber auch Unterhaltung: Ralf Samland, der Direktor der Spielbank Bad Füssing, drehte zur Freude der Mitglieder das Glücksrad – und es gab schöne Preise zu gewinnen. Der Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt der Rottaler Schürzenjäger. Das Trio nahm die Mitglieder und Gäste mit auf eine musikalische Zeitreise. Viele Augen leuchteten, es wurde begeistert mitgesungen und geschunkelt. – red

Vital Nachbarschaftshilfe Bad Füssing in der Corona-Krise

„Gemeinsam stehen wir das durch“

Die aktuelle Situation verändert das Verhalten ganz vieler Mitmenschen. Man besinnt sich auf Traditionen und erinnert sich an Bewährtes und Erprobtes, die Egomane lässt nach. Nachbarschaftshilfe ist gefragt und wichtiger denn je.

Die Vital Nachbarschaftshilfe Bad Füssing e.V. leistet seit über sechs Jahren erfolgreiche Arbeit in der Region. Inzwischen sind es über 110 Mitglieder, die dem Verein angehören. Die aktuelle Situation erfordert erhöhten Einsatz des Vorstands Bärbel Engler, Juliette Zängle und Karlheinz Zängle sowie einem Dutzend Helfer aus der Mitgliedschaft. Die angebotenen Leistungen decken vielfach exakt die Nachfrage in einer Region mit einem überdurchschnittlichen Anteil an älteren Bürgern. Mit einer Telefonkette, Mail und WhatsApp werden die Hilfen bereitgestellt und abgerufen.



Gemeinsam besser leben: Barbara Schlegl, Juliette Zängle, Angela Winterstetter, Bärbel Engler und Elfi Kugel von der Nachbarschaftshilfe beim Maskennähen.

Foto: Nachbarschaftshilfe

Hilfe für Nichtmitglieder

„Wir kümmern uns, dass kranke, gebrechliche und auch ängstliche Mitglieder zu Hause bleiben können, um sich nicht zu infizieren“, erklärt die Vorsitzende Bärbel Engler. „Es werden notwendige Einkäufe übernommen, Fahrten zum Arzt oder Krankenhaus und Apotheken gehören zu unseren Diensten.“ Bei gesundheitlichen Problemen der Mitglieder, kann auch hauswirtschaftliche Hilfe stattfinden. Wegen entsprechender Nachfragen und der aktuellen Auflagensituation wurden von Bärbel Engler, Angelika Jacobsen, Elfi Kugel, Barbara Schlegl, Angela Winterstetter und Juliette Zängle auch Gesichtsmasken selbst hergestellt. So konnte bereits vor Ostern jedes Mitglied ein Exemplar erhalten. Inzwischen läuft die weitere Produktion der Gesichtsmasken, die aus Baumwolle, bei 60 Grad waschbar und auf Wunsch auch bunt sind. „Diese Masken unterstützen das Bewusstsein für einen achtsamen Umgang mit sich und anderen“, betont Bärbel Engler. „Gemeinsam sind wir stark, gemeinsam können wir diese noch nie dagewesene Lage durchstehen und meistern.“

Auch Nichtmitglieder der Nachbarschaftshilfe, die sich angesprochen fühlen und Hilfe brauchen, können gerne einfach anrufen: 0160-94782693.

eB/sam

Die Konsequenzen

für den erfolgsverwöhnten Kurort sind hart. Pünktlich zu Beginn der Saison Ende März kam der Corona-Virus mit dem anschließenden Lockdown des öffentlichen Lebens über Bad Füssing. Auch im Mai, einem der beliebtesten Besuchermonate im Jahr, bleiben nun wohl Gaststätten, Hotels und Veranstaltungsräume geschlossen. Auch wenn Europas beliebtester Kurort mit Sicherheit wieder an den alten Erfolg wird anknüpfen können, so stellt sich doch die Frage, ob er der selbe Kurort sein wird wie vor der Virus-Krise.

Noch nie war unsere Gesellschaft mit einer ähnlichen Herausforderung konfrontiert. Daher waren die beherzten

Entscheidungen zu Beginn der Krise wohl auch logisch und dazu nötig, der Bevölkerung den Ernst der Lage deutlich zu machen. Statt in der Folge aber besonnene, auf den wissenschaftlichen Erkenntnissen fußende Entscheidungen zu treffen, verfiel die Politik wieder in alte Muster und hörte auf die Einflüsterungen der Lobbyisten. Anders ist es kaum zu verstehen, warum nicht für alle gleich geltende Regeln als logische Folgen der wissenschaftlich gesicherten Ansteckungsgefahren wie etwa Abstand, Mundschutz, Hygienevorschriften als Maßstab der Exit-Strategien festgelegt, sondern Erlaubnisse für ausgewählte Branchen erteilt wurden. Wen wundert es, wenn so das Unverständnis und ein Gefühl von Ungerechtigkeit in



**RESTAURANT
AGORA
II**

GRIECHISCHES RESTAURANT

Rathausstraße 3 · 94072 Bad Füssing · Tel. 08531-31 0592

Sommer: Geöffnet 11-23 Uhr · Warme Küche 11-22.30 Uhr

Winter: Geöffnet 11-15 Uhr und 17-23 Uhr

Warme Küche 11-14.30 Uhr und 17-22.30 Uhr





Wir bieten Ihnen täglich:

11-14.30 Uhr:

MITTAGSGERICHE*

*außer Sonn- und Feiertag

ALLE GERICHTE AUCH
ZUM MITNEHMEN

Donnerstag Ruhetag



BESUCHEN SIE UNSERE
 EINZIGARTIGE, ÜBERDACHTE
 SONNENTERRASSE

die Köpfe und Bäuche der Menschen einzieht und damit auch die bislang uneingeschränkte Solidarität mit den Regierenden Risse zeigt.

Während die große Politik nun eifrig beschäftigt ist, diese Risse mit Gips und Panzertape aus dem nächsten Baumarkt zu flicken, sind die Verantwortlichen vor Ort mit dem Management der katastrophalen Folgen für die Verwaltung unseres besonderen Gemeinwesens und dem Erhalt der durch engagierte Familienbetriebe geprägten Unternehmenslandschaft beschäftigt. Trotz dieser Herkulesaufgabe sollten sie sich dennoch in jeder Auszeit, die sich ergibt, zurücklehnen, um über die möglichen positiven Folgen, die in dieser Krise liegen, nachzudenken.

So hat sich die Kommune mit dem wohl höchsten Anteil an Risikogruppen in Bayern oder gar Deutschland – was zu untersuchen wäre – als überaus sicherer, gesunder Lebensort in Pandemiezeiten erwiesen. Woran liegt das? Wie kann dieser „(H)Ort der Gesundheit“ diesen Claim weiter ausbauen? Wie kann Bad Füssing in Krisenzeit zum Ziel- statt zum Fluchtpunkt für Menschen aus dem ganzen Land werden? Das Johannesbad

hat seine Anerkennung als Pandemie-klinik erreicht. Sind solche oder ähnliche Lösungen auch für andere Einrichtungen am Ort möglich?

Ein anderer Aspekt bedarf des Bohrens dicker Bretter, die aber angesichts der Gesundheitskrise gerade recht morsch sein dürften: Das Gesundheitssystem, das seit den Reformen der 80er/90er Jahre mehr auf Redite der Betreiber als auf Investition in die Menschen gesetzt hat, hat uns nun volkswirtschaftlich wohl das Vielfache des vorgeblich eingesparten gekostet. Denn durch den Schwerpunkt auf die Redite hat die Reparaturmedizin letztlich die Vorsorge-medicin fast völlig verdrängt und die Kostenspirale in immer neue Höhen getrieben. Hier gilt es jetzt zu analysieren und zu belegen, inwieweit Kuren und Reha-Maßnahmen für gesundheitlich stabilere Menschen sorgen, die dann nicht nur in Krisenzeiten, sondern ganz allgemein keine teure Intensivmedizin brauchen. Jetzt ist die Zeit der grauen Zellen, um neue, nachhaltige Konzepte zu erdenken

für die Zukunft Bad Füssings.

Martin Semmler

Oberreuthener



Most- & Brotzeitstube

Genießen Sie hausgemachte
Schmankerl
in uriger Atmosphäre!



Öffnungszeiten: Di., Mi., Do. 16:00 - 21:30 Uhr
Oberreuthen 8, Tel. 0 85 38-9 19 73 63, **PQ** E 13
Mit dem Fahrrad nur 10 Min. von Bad Füssing entfernt.

Bad Füssing hat gewählt:

Tobias Kurz ist neuer Bürgermeister

„Gehen Sie bitte am Sonntag kurz wählen – es dauert auch nicht lang“ – vielleicht waren es solche augenzwinkernden Wortspiele mit seinem Namen, mit denen der neue Bürgermeister von Bad Füssing etwas Leichtigkeit in den Wahlkampf der immerhin fünf Bürgermeisterkandidat/inn/en gebracht hat, vielleicht war es sein souveränen Auftreten trotz jugendlichen Charmes, das er bei seinen Veranstaltungen durchweg zeigte, oder es waren seine manchmal auch etwas ausgefallenen Ideen, die er in den vergangenen Jahren im Gemeinderat einbracht hat. Es wird im Nachhinein nur schwer zu ergründen sein, warum sich das Gemeindevolk mit dem höchsten Altersdurchschnitt in Bayern (53 Jahre) einen der jüngsten Bürgermeister erwählte: Tobias Kurz, 28 Jahre. Bad Füssings neuer Bürgermeister ist verheiratet, stammt aus der Familie des Würdinger Unternehmens Taxi-Kurz und war bis zu seinem Amtsantritt in der Verwaltung der Universität Passau tätig. Er hat also bereits Erfahrung im Verwaltungswesen, weiß, was Dienstleistung am Kurgast bedeutet, und hat für die Wählergemeinschaft Bürgerliche Einigkeit Würding im Gemeinderat auch schon kommunalpolitische Sporen verdient. Zusammen mit Johanna Freudenstein von der Verwaltung hat er hier zum Beispiel das Bad Füssinger Jugendportal



www.jugend-atlas.de erarbeitet, das alle Informationen dazu bündelt, was der Kurort dem Nachwuchs und den Eltern zu bieten hat. In seiner Freizeit engagiert sich Tobias Kurz als Gruppenführer bei der Feuerwehr oder führt bei der Volkstheatergruppe Würding Regie. Vor allem letzteres wird ihm sehr zustatten kommen, da in seinem Gemeinderat künftig mit neun Gruppierungen noch eine mehr als bislang vertreten sein wird.

„Ich bedanke mich recht herzlich für den großartigen Vertrauensvorschuss und verspreche Ihnen und Euch, mich mit ganzer Kraft für das Wohl unserer Gemeinde Bad Füssing einzusetzen“, postete der frisch gewählte Bürgermeister auf Facebook. „Packen wir es gemeinsam an!“

Das wird auch notwendig sein, denn gerade angesichts der vor uns stehenden Herausforderung hoffen nun alle, dass künftig nicht nur kurz ein frischer Wind durch den gebeutelten Kurort weht. Es wird schon einen längeren Atem brauchen, um den Ort wieder auf Kurs zu bringen.

Martin Semmler

Nachbarschaftshilfe – jetzt wichtiger denn je

Bad Füssinger Verein hilft in der Not

Bad Füssing. Die Vital Nachbarschaftshilfe Bad Füssing e.V. leistet seit über sechs Jahren erfolgreiche Arbeit. Dies zeigt die steigende Zahl an Mitgliedern: „Inzwischen zählen wir mehr als 100 Personen“, berichte Vorsitzender Karlheinz Zängle.

Bereits vor zwei Wochen hat der Verein seinen Mitgliedern per Anruf, Mail, WhatsApp Hilfen angeboten, als sich die dramatische Situation abzeichnete.

Die Tätigkeit des Vereins – in einer Gemeinde mit überdurchschnittlichem Anteil von älteren Personen – deckt exakt die aktuellen Bedürfnisse. „Wir kümmern uns, dass Kranke und ältere Bür-

ger zu Hause bleiben können, um sich nicht zu infizieren. Wir übernehmen notwendige Einkäufe, Fahrten zu Arztbesuchen und zur Apotheke. Auch hauswirtschaftliche Arbeiten gehören zu unseren Diensten“, informiert Zängle.

Nachbarschaftshilfe sei in Zeiten von Corona wichtiger denn je. Bei Bad Füssing werden diese Hilfen sowohl vom Vorstand als auch einem Dutzend ehrenamtlicher Mitglieder erledigt. „Gemeinsam sind wir stark, gemeinsam können wir diese noch nie dagewesene Situation durchstehen und meistern“, macht Zängle Mut. „Wenn Sie etwas brauchen, einfach anrufen: ☎ 0160/94782693.“ – red

PERSONEN UND NOTIZEN

Abwechslungsreichen Tag in Linz verbracht



Bad Füssing. Bei herrlichem Wetter waren 30 Mitglieder der Nachbarschaftshilfe e.V. mit dem Bus unterwegs nach Linz zu der Kulturhauptstadt Europas von 2009. Die Fahrt in die Stadt, die der Komponist Anton Bruckner musikalisch geprägt hat, war der erste Ausflug 2020 des Vereins.

Vom Parkplatz an der Donau ging es zum imposanten Hauptplatz mit seinen stattlichen Häusern und Denkmälern und mit dem City-Express weiter durch die Altstadt zu den Sehenswürdigkeiten, untermalt mit Musik und Informationen über die Kultur und Geschichte von Linz. Vor allem der Mariä-Empfängnis-Dom, größte Kirche Österreichs, hat den Ausflüglern sehr gefallen. Man konnte begreifen, warum Linz 2014 zur City of Media Arts von der UNESCO ernannt wurde. Nun war es an der Zeit, das gemeinsame Mittagessen im reservierten Lokal „Alte Welt“ einzunehmen. Danach wurde die Stadt noch eigene Faust erkundet. Mit der Pöstlingbergbahn ging es anschließend auf den gleichnamigen Berg über der Stadt. Das atemberaubende Panorama mit Blick auf die schneebedeckten Berge und Linz faszinierte. Da durfte zum Abschluss im Pöstlingberg Café natürlich das Stück Linzertorte zum „großen Brauen“ nicht fehlen. Das Fazit fiel einhellig positiv aus und die nächsten Veranstaltungen und Ausflüge wurden ebenfalls schon bekanntgeben: Am 16. April ist eine Fahrt nach Aldersbach mit Brotzeit in der Klosterschenke geplant, am 28. April Kaffee und Kuchen mit Konzert der Rottaler Schürzenjäger im Tennispark Bad Füssing. Informationen und Anmeldung unter ☎ 0160/94782693. – red/Foto: red

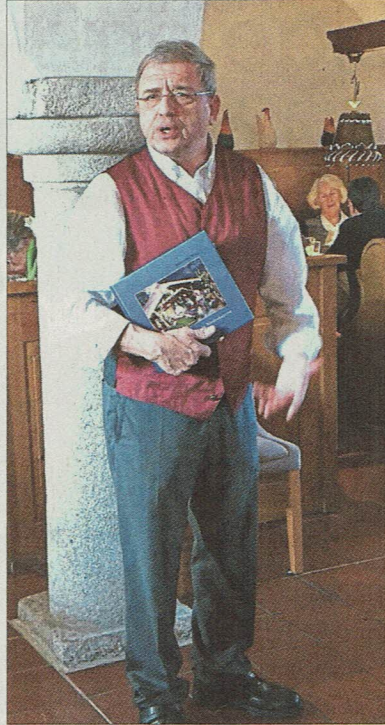
Lauter Treffer

Nachbarschaftshilfe stimmt wunderbar aufs Weihnachtsfest ein

Bad Füssing. Ein festlich geschmückter Saal und ein reich gedeckter Gabentisch erwarteten die Mitglieder der VNH Vital Nachbarschaftshilfe Bad Füssing e.V. bei ihrem Weihnachtssessen im Schloss Restaurant Fasan in Kirchham.

Zum Empfang begrüßte die Vorsitzende Bärbel Engler die rund 70 Gäste. Hans Göttler, Akademischer Direktor im Fachbereich Germanistik an der Universität Passau, als Schriftsteller in der renommierten Runde der „Münchner Turmschreiber“ verankert und dazu Herausgeber zahlreicher Schätze von niederbayrischen Heimatdichtern hatte zum Fest der Nachbarschaftshilfe die Musikerin Gertrud Sterling mitgebracht. Sie begleitete seine literarischen Einführungen in die Weihnachtszeit an der Harfe, unter anderem mit Kompositionen von Lorenz Maierhofer, mit einem Andante grazioso ihrer Pockinger Musiklehrerin Daniela Günzel und mit einer irischen Volksweise.

Seinen privilegierten Draht zum himmlischen Bodenpersonal brachte Göttler dem Publikum im biografischen Prolog nahe: Im elterlich-geschwisterlichen Wirtshaus des Schriftstellers in Simbach am Inn, dem Gasthof Göttler, hat auf Zimmer 16 vor 25 Jahren Kardinal Joseph Aloisius Ratzinger übernachtet. Somit lag über der Veranstaltung ein milder post-päpstlicher Segen, als Göttler zur Einstimmung das gemütvolle „Weihnachten duad's in Niederbayern“ vom Ponzauer Wigg (1922-2005) vortrug. Nach dem Tod des Bauerdichters gab Hans Göttler die Gedichte, Erinnerungen und Geschichten in



Hans Göttler trug unter anderem Gedichte vom Ponzauer Wigg vor.



Gertrud Sterling begleitete an der Harfe.

einem Band mit Fotografien von Hans Würdinger heraus.

Im Heiligen Jahr 1975 hat der Ponzauer Wigg die Geburt Christi in niederbayrischer Mundart verfasst – „mit an gläubign Herzn – vom Zweife ganz frei und ohne theologische Wortklauberei“. Die entscheidenden Passagen dieses Werks trug Göttler temperamentvoll vor, manchmal mit schriftdeutscher Übersetzung für die zahlreichen Nicht-Niederbayern im Verein.

Danach war die Stunde der Weihnachtstombola mit hoher Trefferquote angesagt. „Jedes zweite Los gewinnt“, versprachen die VNH-Vorsitzenden Juliette und Karlheinz Zängle, als sie mit dem Topf der Papierröllchen durch den Saal zogen. Der Zuspruch war so groß, dass die Lose zum Ende kontingentiert werden mussten. Bevor die vielen Geschenke verteilt wurden, bot Hans Göttler noch vorweihnachtliches Brauchtum, das in seiner extrem-launigen Form auch in die Niederungen des menschlichen Gemüts (Gattenmord im Geiste) und über die Grenzen der Legalität (Christbaum-Raub) leuchtete.

Im nächsten Jahr, so verkündete Bärbel Engler am Ende des schönen Festes mit seinen literarisch-musikalischen und kulinarischen Höhepunkten, wird sich die VNH Nachbarschaftshilfe am neuen Standort in der Lindenstraße 3b treffen.

Neben den Büros gibt es dort eine große Versammlungsfläche, wo am 9. Januar der Neujahrsempfang mit dem Rückblick auf das Jahr 2019 und dem Ausblick auf die Aktivitäten des Jahres 2020 stattfinden wird.

– Fotos: red

– red

Spende für engagiertes Mutter-Kind-Hilfswerk



Bad Füssing. Die anerkanntesten Tätigkeiten des Mutter-Kind-Hilfswerks e.V. mit dem Schutz und Stärkung der Familien, war die Motivation für die Lazarus Union Niederbayern e.V. und Nachbarschaftshilfe Bad Füssing e.V. dem Verein zu spenden. Der Gesundheit von Müttern, Vätern und ihren Kindern gilt das

Hauptaugenmerk des erfolgreichen gemeinnützigen Vereins. Die Spende in Höhe von 1000 Euro übergaben das Vorstandsmitglied **Juliette Zängle** (links) Nachbarschaftshilfe Bad Füssing e.V. und **Karlheinz Zängle**, Oberst der Lazarus Union Niederbayern e.V., der sehr erfreuten Vorsitzenden des Mutter-Kind-Hilfswerks e.V., **Nadine Espey** (r.). Eine weitere Kooperation der Vereine wurde verabredet und der Besuch und Besichtigung einer Klinik im November verbunden mit einer Übergabe von Lazarus Bärchen für Kinder. – red/Foto: red

18

Mittwoch, 23. Oktober 2019

PERSONEN UND NOTIZEN

Nachbarschaftshilfe Bad Füssing auf Alpaka-Tour



Bad Füssing. Eine kleine Gruppe der Nachbarschaftshilfe Bad Füssing hat einen schönen Ausflug in den Bayerischen Wald zum Alpaka-Hof der Familie Schreiber unternommen. Die Mitglieder fuhren mit dem Bus aus dem nebligen Bad Füssing in den sonnigen, wunderbar bunt gefärbten Bayerischen Wald nach Schaufling. Dort erwartete Inhaberin Sonja Schreiber die Teilnehmer mit einem Willkommensgruß in flüssiger Form, danach startete die Führung zu den Alpakas. Die Gruppe wurde sehr anschaulich auf eine Zeitreise zu den Anfängen des Hofes um das Jahr 1415 und den ursprünglich aus dem einstigen Inka-reich in Peru stammenden Alpakas mitgenommen. Die Besucher konnten dabei die Tiere kennenlernen, das Fell spüren, in die großen Augen blicken. Auch durften die Gäste die Tiere füttern. Zum Anschluss servierte die Gastgeberin Kaffee und Kuchen. – red/Foto: red

Gut aussehen kennt kein Alter



Bad Füssing. Sie ist mit dem Ergebnis mehr als zufrieden: **Viorica Cocard** (Bild) war eine der vielen Frauen, die die Einladung der Vital Nachbarschaftshilfe Bad Füssing zu einem Beauty-Nachmittag angenommen hatte. Hauptakteurin Juliette Zängle führte die Damen in die hohe Kunst der optisch vorteilhaften Typ-Betonung ein. Der Unterstreichung von Teint, Augen und Lippen

galt das Hauptaugenmerk der Unterweisung. Genau erklärt wurden der Einsatz und die Wirkung von Make-up, Lidschatten, Mascara, Augenbrauenstift, Lippenstift, Lipgloss und vieles mehr. Im Anschluss wurde eine individuelle Typberatung und ein Schminkvorgang für jeden Anlass durchgeführt – mit erstaunlichen und erfreulichen Ergebnissen. Die Damen waren begeistert und wollen in der Zukunft das Gelernte weiter umsetzen und anwenden. 1. Vorsitzende Bärbel Engler bedankte sich frisch gestylt mit einem Frühlingspflanzengruß bei der Referentin unter starkem Applaus.

– red/Foto: red

PNP 15.2.19

Nachbarschaftshilfe gratuliert Frieda Luckhardt



Pocking. In guter gesundheitlicher Verfassung hat **Frieda Luckhardt** (l.) mit Angehörigen und Bekannten 90. Geburtstag gefeiert. Die 1. Vorsitzende der VNH-Nachbarschaftshilfe Bad Füssing, **Bärbel Engler**, gratulierte im Namen des Vereins dem langjährigen treuen Mitglied. Der gesamte Vorstand überbrachte ein persönliches Geschenk zur Freude der Jubilarin. Frieda Luckhardt, geboren in Halle an der Saale, lebte seit 1954 in Wuppertal, war bis zum Rentenbeginn ununterbrochen berufstätig und ist seit 2001 in Pocking ansässig. Sie ist eine leidenschaftliche Tänzerin, sehr mobil, umtriebig und nimmt rege am Vereinsleben der Nachbarschaftshilfe teil. – red/Foto: red

Irmgard Weber feiert 85. Geburtstag



Bad Füssing. Mit Blumen hat der Vorstand der Vital Nachbarschaftshilfe e.V. Bad Füssing dem Mitglied **Irmgard Weber** (sitzend) zum 85. Geburtstag gratuliert. Die Jubilarin, gebürtig aus Oberkottzbach in Oberfranken, hat ihr bewegtes Leben immer in Bayern verbracht: in Ingolstadt und seit 2014 in Bad Füssing. Die rüstige Pensionärin ist seit längerer Zeit ein engagiertes Mitglied der Nachbarschaftshilfe Bad Füssing und freut sich noch auf viele schöne Jahre. Es gratulierten (v.l.) **Juliette Zängle**, **Karlheinz Zängle** und **Bärbel Engler**. – red/Foto: red

21 Nikoläuse trotzen d

Vier Tage Weihnachtsmarkt von „Pocking Aktiv“ am Kirch

Pocking. Vier Tage lang hat der Unternhmerverein „Pocking Aktiv“ den traditionellen Weihnachtsmarkt am Kirchplatz veranstaltet. Das Wetter hat einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht.

Immerhin: Als die beachtliche Schar von 21 Nikoläusen kurz nach 16 Uhr am Sonntagnachmittag einzieht, regnet es nur leicht. Davor hat es zeitweise geschüttet. Der zuvor fast leere Platz vor der Bühne hat sich plötzlich gefüllt. Kinder, Eltern und Großeltern freuen sich auf die Nikoläuse, die gerade eine Runde über den Christkindlmarkt drehen. Die Kinder trotzen dem Regen ebenso wie die „Heiligen“. Gut eingepackt scheren sich die Kleinen nicht um Regentropfen und ungemütlichen Wind. Flankiert werden die Nikoläuse von schaurigen Perchten, allesamt gehören den „Passauer Dreiflüsseteufeln“ an. Bei anbrechender Dunkelheit kommt Glanz in die Tristesse des ungemütlichen Dezember-Sonntags. Und als der Obernikolaus die Kinder freundlich auf die Bühne bittet und verspricht, dass die Krampusse nichts tun, folgt ein ehrfurchtsvoller Ansturm. Die 21 Nikoläuse öffnen ihre Säcke und verteilen Geschenke. Schön ist's für die Kinder.

Zur selben Zeit krempelt Andrea Müller-Lebmann von „Pocking Aktiv“ in der Glückshütte den Kragen ihrer Jacke hoch. Etliche Waren der Losaktion des Unternhmervereins hat sie schon weggebracht. Es sind einfach zu wenig Leute gekommen. „Fürs Wetter kann keiner was“, sagt Andrea Müller-Lebmann und gesteht ein, dass es im Vergleich zu den Märkten der Vorjahre schwere Einbußen gegeben hat. Bedauernd zieht sie eine traurige Bilanz, die schlichtweg den Wetterverhältnissen geschuldet ist. Nach



„Kommt her, ihr braucht euch nicht vor den Krampussen zu fürchten, die Seite. Die Nikoläuse öffneten ihre Säcke und verteilten Geschenke.“



Für die Nachbarschaftshilfe Bad Füssing waren Juliette Zängle (r.) und Viorica Cocard mit Selbstgebasteltem vertreten. – F.:js



In der Glückshütte von „Pocking Aktiv“ waren (v.l.) Andrea Müller-Lebmann, Sabine Beham und Viorica Cocard aktiv. – F.:js

dem Auftakt mit Nieselregen am Donnerstag habe man zumindest einen „guten“ Freitag verzeichnet. Den Samstag beschreibt Müller-

Lebmann mit „na ja“, der gestrige Sonntag „war der schlechteste Tag“. Das Programm mit viel Musik hat man durchgezogen. Nach

Nachbarschaftshilfe stimmt auf Weihnachten ein



Bad Füssing. Zu einer Adventsfeier hatte Nachbarschaftshilfe e.V. seine Mitglieder und Gäste ins Schlossrestaurant in Kirchham eingeladen. Vorstand Karlheinz Zängle be-

grüßte die Mitglieder und führte mit Juliette Zängle durch die Veranstaltung. Zunächst galt der Rückblick den vielen schönen Veranstaltungen und Ausflügen des laufenden Jahres mit der Ankündigung, dass auf dem Neujahrsempfang am 9. Januar das Jahresprogramm ausgegeben wird. Vorstand Juliette Zängle bedankte sich am internationalen Tag des Ehrenamts bei den treuen Helferinnen Elfi Kugel (Geburtstagsfee und Backoffice), Roswitha Krämer, Barbara Schlegel (Telefonbetreuung) und Viorica Cocard (Springer). Dank erhielt auch die Bastelgruppe, die ausgefallene Handarbeiten hergestellt hat für den Verkauf auf den Adventsmärkten in Pocking und Bad Füssing. Die fleißigen Helfer waren: Sieglinde Colson Seitz, Bärbel Engler, Ursula Ferrini, Angelika Jacobsen, Elfi Kugel, Olga Langstrof, Theresa Silberhorn, Margot Steinleitner, Irmgard Weber, Angela Winterstetter, Juliette Zängle. Der Erlös wird der Lazarus Union gespendet, einer internationalen Hilfsorganisation. In Kürze startet zudem ein Projekt für sozial Benachteiligte. Brigitte Goy und Gabriela Regenbogen erfreuten danach die Gäste mit Weihnachtsgedichten. Höhepunkt der Veranstaltung war das mit zwölf Musikern besetzte Jugendblasorchester vom Musikverein Bad Füssing und seinem musikalischen Leiter Mag. Hubert Gurtner. Weihnachtliche Weisen wurden in vielen bekannten, schönen Liedern, auch zum Mitsingen dargeboten. Das festliches Menü ließen sich die Teilnehmer gut schmecken, lauschten noch einer Weihnachtsgeschichte vom Nasenbär und hatten viel Spaß und gute Unterhaltung. Gelobt wurden auch die Bäckerinnen Katharina Glas, Irmgard Weber

Weihnachtsfeier bei der Nachbarschaftshilfe



Bad Füssing. Die Kommentare über dieses Event waren vielfältig: Schewar's, besinnlich, fröhlich, lustig war die Weihnachtsfeier für die Gäste und Mitglieder der Nachbarschaftshilfe Bad Füssing e.V. . Vorsitzende Bärbel Engler konnte über 50 erwartungsvolle Mitglieder, die gemeinsam mit dem Bus angereist waren, im festlich geschmückten Lokal in Kirchham mit einem Glas Prosecco begrüßen. Sie gab einen kurzen Jahresrückblick und erinnerte an viele gemeinsame, Momente. Vorstand Juliette Zängle sprach die Anerkennung und den Dank aus für die Telefonbetreuerinnen Roswitha Krämer und Barbara Schlegl, wie auch für Elfi Kugel, die

Geburtsstagsfee und Verwalterin der Mitgliederlisten. Besondere Erwähnung fand der unermüdliche Einsatz von Viorica Cocard. Vorstand Karlheinz Zängle gab den aktuellen Mitgliederbestand von 83 Personen bekannt. Alle kommen ursprünglich aus verschiedenen Gemeinden der Bundesrepublik, aber auch aus EU-Ländern, der Schweiz und neu Kanada. Traditionell spielte Josef Kopfmüller (Orgelsepp) mit seiner Drehorgel auf und untermalte die Veranstaltung musikalisch. Gabriela Regenbogen trug das erste klassische Gedicht mit ganz viel Freude vor, im Anschluss gab es den ersten gelungenen Auftritt der Quatro Vital Singers (Eva Braun, Viorica Cocard, Roswitha Krämer und Gabriela Regenbogen) mit Begleitung von Anita Friedl. Der Chor hatte drei Weihnachtslieder einstudiert, die Mitglieder sangen auch mit großer Freude. Nach dem vorzüglichen Essen waren die lustigen Weihnachtsgeschichten dran. Barbara Schlegl trug ein neues Gedicht über die Nachbarschaftshilfe vor. Und plötzlich war der Weihnachtsmann da mit dem koketten Engel Eva. Aus seinem großen Sack erhielten nun alle Teilnehmer Walnüsse und Äpfel. Den beiden Nachbarschaftshilfemacherinnen Bärbel Engler und Juliette Zängle bescheinigte der Weihnachtsmann eine unermüdliche und kreative Arbeit zugunsten des Vereins. Auch die Mitglieder zollten Anerkennung mit einem großen Applaus. Alle Teilnehmer bekamen zum Abschluss das schon fertige Jahresprogramm 2018 ausgehändigt.

– red/Foto: red



Der Kirchplatz in Pocking erstrahlt seit Donnerstag wieder im vorweihnachtlichen Lichterglanz – beim **Weihnachtsmarkt des Gewerbevereins „Pocking Aktiv“**. Leider ist heute schon der letzte Tag: Also noch schnell hinschauen! Von 13 bis 20 Uhr ist geöffnet.

Pocking Aktiv begrüßt seine Gäste

PERSONEN UND NOTIZEN

Nachbarschaftshilfe seit zwei Jahren erfolgreich



Bad Füssing. Die Vital Nachbarschaftshilfe e.V. Bad Füssing hat zwei Jahre nach ihrer Gründung schon 80 Mitglieder und gehört inzwischen zum sozialen Bild der Region. Der Verein ist erfolgreich mit den Hilfen im Alltag und vertritt die sozialen Belange

der Mitglieder. Anlässlich des zweijährigen Bestehens fuhren 50 Mitglieder ins oberösterreichische Weilbach und verbrachten dort beim Mostbauern einen schönen Nachmittag. Die Gruppe wurde musikalisch begrüßt und unterhalten vom Drehorgel Sepp und seiner Frau Barbara. 1. Vorsitzende Bärbel Engler freute sich über die rege Beteiligung und informierte die Teilnehmer, was in diesem Jahr noch an Veranstaltungen ansteht. Danach gab es eine schmackhafte Brotzeit. Eine Tombola des Vereins brachte den Gewinnern Freude und den Nichtgewinnern die Gewissheit, für einen guten Zweck gespendet zu haben. Bei angeregter Unterhaltung sowie guter Stimmung mit Musikunterhaltung verging der Nachmittag wie im Fluge. Abends ging es mit dem Bus zurück nach Bad Füssing mit der Erkenntnis der Teilnehmer: „Es hat sich gelohnt, dabei gewesen zu sein.“

– red/Foto: red

22

Mittwoch, 9. August 2017

PERSONEN UND NOTIZEN

Informationen über die Nachbarschaftshilfe



Bad Füssing. Bei t Hitze hat die schaftshilfe Bad F den Vorsitzenden **Engler** und **Julietta** vor dem Rathaus ei suchte Informati staltung durchgefül wurden die Besuch ter auch 2. Bürg **Günter Köck**, über tigen Hilfen aufge jedes Mitglied erfah Das bestehende An

Hilfen umfasst viele Möglichkeiten, auch spezielle Unterstützungen. Die Beantragung sozialer Leistungen. Das mögliche persönliche Anliegen des Einzelnen wurde diskutiert im Beisein vieler Mitglieder. Die Information wurde abgerundet mit der Aussage, dass für Bad Füssing dieser soziale Verein sehr wichtig ist, der auch ständig eigene Veranstaltungen und gemeinsame Ausflüge organisiert, um die Nachbarschaft zu pflegen.

– red.

Soziale Offensive der Nachbarschaftshilfe

Im Februar startet das Projekt „Seniorensonne“

Kirchham. Zum Jahresauftakt hatte der Verein Nachbarschaftshilfe e.V. Bad Füssing seine Mitglieder zu einem Treffen eingeladen. Vorsitzende Bärbel Engler begrüßte eine stattliche Anzahl von Gästen im Schloßrestaurant Fasan in Kirchham.

Beim ersten Treff im neuen Jahr wurden viele gute Wünsche ausgetauscht zur Gesundheit und dem persönlichen Wohlergehen. Die Vorstellung des abwechslungsreichen und interessanten Halbjahresprogramms war ein weiterer Programmpunkt. 2019 werden einige Ausflüge stattfinden, so nach St. Florian und Asten in Oberösterreich sowie auf Schloss Neuburg. Zudem wird es eine Rundfahrt durch Oberösterreich geben. Alle Ausflüge sind mit fachkundiger Führung.

Beitritt zur Lazarus Union CSLI“

Die Information, dass der Verein im November 2018 der „Lazarus Union CSLI“ als Gruppenmitglied beigetreten ist, nahm breiten Raum ein. Diese bedeutende internationale und karitative Hilfsorganisation verfolgt auf großer Bühne auch die Ziele der Bad Füssinger Nachbarschaftshilfe: Nächstenliebe, Toleranz, Demut und Barmherzigkeit. Die „Lazarus Union“ wurde 1973 gegründet, entwickelte sich erfolgreich zur „Lazarus Union CSLI“, hat aktuell rund 23 000 Mitglieder weltweit und ist Sonderberater bei den Vereinten Nationen. Sie ist ein

Dachverband für verschiedene Hilfswerke und koordiniert internationale Einsätze für alle, die Hilfe, Freundschaft, Trost und Zuwendung brauchen. Der Verein verspricht sich von der Mitgliedschaft eine Aufwertung der Nachbarschaftshilfe, finanziell, aber auch kommunalpolitisch.

Ein Geschenk für 200 ältere Mitbürger

Dabei denkt der Verein dieses Jahr besonders an bedürftige, sozial schwache und benachteiligte Senioren. Ab dem 1. Februar startet daher die Nachbarschaftshilfe e.V. Bad Füssing ein soziales Projekt, unterstützt durch die Rottaler Raiffeisenbank. Es heißt „Bad Füssinger Seniorensonne“. Es werden etwa 200 Personen durch einen schönen Ausflug in das Salzkammergut beschenkt. Das Geschenk besteht aus der Fahrt mit Bus und Schiff, Mittagessen, Kaffee und Kuchen und holt die Bedürftigen und Einsamen einen Tag in die Sonne des Lebens.

Um das dafür nötige finanzielle Ziel von 10 000 Euro zu erreichen, werden ab Februar Spender und Unterstützer über die Internetplattform der Rottaler Raiffeisenbank und mit Flugblättern und Postkarten gesucht. Die Besonderheit ist, dass die Rottaler Raiffeisenbank das Projekt sehr unterstützt, in dem jede Spende von ihr verdoppelt wird. Die Nachbarschaftshilfe freut sich sehr auf diese Aktion, weil: „Was wir Gutes geben, das kommt hundertfach zurück!“

- red



Albert Weber (v.l.), Katharina Glas, Ruth Schüler und Brigitte Kurz, al-